

Hausgottesdienst zum 6. Sonntag der Osterzeit (Rogate)

Um 10 Uhr läuten alle Glocken in der Innenstadt und laden zum verbindenden Gebet zu Hause ein.

Wir entzünden eine Kerze, lauschen den Glocken und werden still.

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen, GL 830

Der sechste Sonntag nach Ostern trägt den lateinischen Namen Rogate - Bitten. Vielleicht erinnert sich der Eine oder der Andere sich noch an die Bittprozessionen, die an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt durch die Felder gingen. Heute haben wir viel um das wir bitten können: um Frieden und Gerechtigkeit in unserer Welt, um eine gute Ernte, um Gesundheit und Schutz vor Krankheiten, um ein gutes Ende der noch immer einschränkenden Pandemie, um... . Im Evangelium verspricht uns Jesus, dass er uns nicht allein lässt und uns seinen Beistand schickt. Zu ihm wollen wir beten:

Gebet:

Jesus, du unser Bruder, du kennst mich. Schau auf die Kerze und auch ihr Licht. Nimm sie an als mein Gebet. Nimm sie an als Zeichen meines Glaubens. Die Kerze soll deutlich machen, dass ich in Deiner Gegenwart bleiben möchte. Du hast gesagt: "Ich bin bei Euch alle Tage Eures Lebens." Schenke mir Mut und Kraft, den Weg zu gehen, der vor mir liegt. Lass mich auf diesem Weg erfahren, dass Deine Liebe mich hält und trägt. Amen.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und weil auch ihr leben werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Gedanken zum Evangelium

Es gibt Stunden, in denen jeder Mensch im Innersten allein ist. Er sehnt sich danach, jemanden bei sich zu haben. Ein solcher „Herbeigerufener“ ist der Heilige Geist. Der Geist ist da. Er tröstet die Herzen. Im Johannesevangelium kündigt Jesus den Geist als Beistand an. Martin Luther hat sich in seiner Übersetzung für ein anderes, eindringlicheres Wort entschieden: „Er wird euch einen Tröster geben“. Tröster und Beistand, diese Worte stehen in den alten Pfingsthymnen als einander ergänzende Begriffe nebeneinander. Warum Tröster? Um dieses Wort zu verstehen, muss man den Text weiterlesen: „Ich lasse euch nicht als Waisen zurück“, sagt Jesus. Wie

Waisenkinder, so fühlen sich Menschen, die niemanden haben, die sich vergeblich nach Trost sehnen. Nach dem gleichen Trost, den Eltern ihren Kindern geben. Ein Kind zu trösten, heißt es in den Arm nehmen und damit sagen: Ich bin bei dir, ich fühle mit dir, du bist nicht allein. Trost kann etwas gut machen, was nicht gut ist. Lassen wir uns in dieser Zeit von Jesus und seinem Tröster umarmen, stärken und seinen Trost erfahren.

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du lässt uns nicht allein zurück, sondern bleibst uns nahe bis ans Ende der Welt. Darum bitten wir:

- *Für uns alle, die wir uns vom deinem Geist leiten lassen wollen. Christus höre uns...
- * Für die vielen Menschen, die Krieg erleben müssen, die traurig und verzweifelt sind, weil sie keinen Lichtblick mehr sehen. Christus höre uns ...
- * Für alle Kranken, für alle, die unter der Last des Alters leiden, für alle, die unter der Einsamkeit leiden. Christus höre uns ...
- * Für die Verstorbenen unserer Familien und für die, an die sonst niemand mehr denkt. Um den ewigen Frieden bei dir. Christus höre uns...

Gott, du sitzt nicht irgendwo in der Ferne, du bist vielmehr ganz mit dem Geschehen auf der Erde verbunden, auch wenn dein Wirken im Verborgenen geschieht. Zu dir Gott beten wir mit den Worten, die Jesus uns zu beten gelehrt hat: Vater unser...

Schlussgebet

Barmherziger Gott, dein Sohn Jesus Christus hat uns versprochen, uns einen Beistand zu senden, der für immer bei uns bleiben wird. In dieser Gewissheit gehen wir nun bestärkt und vertrauensvoll in die neue Woche, die vor uns liegt. Stärke uns neu mit deinem Geist, und segne uns: Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.

Lied: Atme in uns, Heiliger Geist, GL 346

Refrain: Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns,
Heiliger Geist. Atem Gottes komm!

1. Komm du Geist, durchdringe uns, komm du Geist, kehre bei uns ein. Komm du Geist, belebe uns, wir ersehnen dich.
2. Komm du Geist, der Heiligkeit, komm du Geist der Wahrheit. Komm du Geist der Liebe, wir ersehnen dich.
3. Komm du Geist, mach du uns eins. komm du Geist erfülle uns. Komm du Geist und schaff uns neu, wir ersehnen dich.